

## Rückmeldungen von Tell im Keller

Wenn die, die gerne kritisieren und Haare in der Suppe finden, einen Anlass von Herzen empfehlen, dann werde ich hellhörig. Tell im Keller ist so ein Fall. Habe nur Gutes gehört und gelesen von diesem Theater mit desaströsem Ausgang.

---

**25.10-17.11.2018 20:00, Burgbachkeller**

---

«Gratuliere herzlich zu Stück und Aufführung von "Tell im Keller". Zugegeben mit gewisser Skepsis habe ich heute Abend Ihre neueste Produktion angeschaut. Doch, dass ich mir in letzter Minute ein Ticket zur Premiere ergattern konnte, erwies sich bald als Glücksfall. Das Stück ist gelungen - ebenso die Inszenierung, der ideenreiche Umgang mit den engen Räumlichkeiten, das Bühnenbild, selbst die Kostüme. Wirklich eine rundum geglückte Sache. Die Mischung unserer Nationalsaga mit dem Zeitgeist der "68-er-Jahre, somit der Gründerzeit des Burgbachtheaters, ist sorgfältig recherchiert und in raffinierter Art angerichtet. Vielen Dank Ihnen allen - Sie haben mir einen unterhaltsamen, aber auch durchaus kritischen Theaterabend geschenkt.»

Andres Bruetsch

«... hat sehr berührt. Es war eine intensive Rückschau mit Einbezug vom jetzt. Intensiv war beispielsweise auch das Grüezi-Sagen. Oh, was erlebte und beobachtete ich in dieser Beziehung doch alles in dieser kleinen Schweiz. Vielen Dank für die Kreativität und die tolle Arbeit mit dem Ensemble.»

Reto Bossi

«Ihre Aufführung hat mir ausgezeichnet gefallen. Das Stück ist geschickt entworfen und so voller Spannung und Humor, dass es einem nie langweilig wird. Sie persönlich (Paul Mächler in der Rolle des Carl) sind ein geradezu genialer Schauspieler, der all Nuancen der verschiedenen Stimmungen glaubhaft, ja professionell darstellen kann. Auch das Spiel Ihrer «Tochter» (Simone Bächler in der Rolle von Tania/Johanna) hat mich sehr berührt und führte mich über eine Achterbahn der Gefühle. Eine famose Leistung auf höchstem Niveau. Herzliche Gratulation»

Sales Kleeb  
Rosenbergstrasse 29b  
CH-6300 Zug

«...war ich von ihren schauspielerischen Leistungen ebenso beeindruckt wie auch von der Raffinesse des Regisseurs die verschiedenen Ebenen des Stückes so zu konzipieren, dass der beschränkte Raum nicht nur voll ausgenützt werden konnte, sondern auch das Publikum mit hinein gezogen wurde.»

Dr. Christian Raschle  
Ehemaliger Stadtarchivar  
Aegeristrasse 114  
6300 Zug

«Das habt ihr echt gut gemacht. Wir haben uns bestens unterhalten und ob der schauspielerischen Leistung gestaunt. Herzliche Gratulation ans ganze Ensemble!»

Dolfi Müller  
Stadtpräsident  
Stadthaus  
Postfach 1258  
6301 Zug